



NJUBA
KINDERHILFE UGANDA

10. Jahresbericht der Präsidentin

Vereinsjahr 1. August 2017 – 31. Juli 2018

Den Kindern gehört die Zukunft

Die Jahresversammlung und vor allem der 2. Teil, Impressionen aus Uganda vom 15. September 2017, stiess auf grosses Interesse. Herzlichen Dank allen Mitgliedern, Projektpaten und Gönner/innen.

Der Vorstand hat sich zu 6 Sitzungen getroffen. Claudia Derungs orientierte uns vor jeder Sitzung mit einem spannenden Update über die Arbeiten und Neuerungen im Projekt. Dem ganzen Vorstand gehört an dieser Stelle ein grosses Dankeschön.

Vorstandsarbeiten

Neben vielen Spenden-Verdankungen versuchen wir unser Projekt in allen Richtungen der Schweiz bekannt zu machen. Wir informierten Berufs-Schulabgänger, welche als Abschlussarbeiten NJUBA wählten, mit Bildern und Gesprächen. An der Four-Forest-School International in Luzern durften wir unser Projekt mit 5 anderen Hilfsprojekten vorstellen. Auch durften wir in Düringen FR an den Vorbereitungsarbeiten zum weissen Sonntag dabei sein und konnten viele Fragen der Kinder beantworten. Beim Charity-Antrag (Abgaben von Altgeräten an Hilfsorganisationen) beim Eidgenössischen Finanzdepartement EFD erhielten wir 10 Notebooks und konnten bereits 4 Stück für die Schule ins Projekt mitgeben. Für die Volunteers und Besucher steht immer Material zum Mitnehmen bereit!

3 Stiftungen haben dieses Jahr unser Projekt NJUBA unterstützt. Wir koordinieren die Volunteers-Einsätze und Buchungen der Feriengäste.

Drei Vorstandsmitglieder besuchten auch in diesem Vereinsjahr das Projekt, selbstverständlich auf eigene Kosten. (Paul Plattner, Lisbeth Derungs und Gabi Bühlmann)

Für mich als Präsidentin ist es wichtig die Entwicklung des Projektes vor Ort miterleben. Ich war im Mai 2018 erneut in Kasubikamu / Uganda. Der Fortschritt beeindruckt mich jedes Mal aufs Neue. Die vielen herzlichen Begegnungen mit den Menschen in Uganda, bestärken mich in meiner Aufgabe als Präsidentin. Ich begegnete fünf Kindern, die vor 6 Jahren im damaligen NJUBA-Kinderheim beherbergt waren. Aus ihnen sind zufriedene Jugendliche geworden, die ihren Weg sehr gut machen. Die fünf besuchen ein Internat, welches von NJUBA finanziert und begleitet wird.

Hochzeit / Geburtstage / Kirchenopfer / Todesfälle

Wir durften von verschiedenen «Geburtstags-Kindern» und Hochzeitspaaren, welche anstelle von Geschenken uns berücksichtigt haben, Geldspenden entgegennehmen. Bei Todesfällen wurden Trauerspenden für NJUBA einbezahlt. Wir haben Trauerkarten, die bei den Vorstandsmitgliedern oder in der Pfarrkirche Malters (Schriftenstand) gratis bezogen werden können.

Einige Kirchgemeinden aus verschiedenen Regionen der Schweiz, Aktivitäten aus Schulen, Sternsingen oder Kerzenziehaktionen spendeten für NJUBA. 5 Pfarreien in der Schweiz berücksichtigten unser Projekt am Fest der 1. hl. Kommunion. (Malters, Schwarzenberg, Subingen, Kriens und Düringen). Herzlichen Dank allen, die uns so grosszügig unterstützt haben. Ich danke der Kirchgemeinde Malters für das kostenlose Kopieren unseres Versandmaterials.



Unser Gästehaus im Projekt

Unser Gästehaus besteht aus 2 Doppelzimmer mit afrikanischem WC/Dusche, einer kleinen Küche und einer wunderschönen Terrasse. Das einfache Leben in Kasubikamu, die wunderbare Natur und die grosse Gelassenheit bieten Erlebnisferien mal anders! Safari-Touren mit unserem eigenen Fahrer sind möglich. Weitere Infos über einen Ferienaufenthalt finden Sie unter www.njuba.ch Die Einnahmen der Feriengäste gehen vollumfänglich an NJUBA. Dieses Jahr waren 10 Besucher/innen im Gästehaus.

Familie aus Malters arbeitet für ein Jahr im Projekt

Andrea und Adrian Scola mit ihren 3 Kindern waren von Juli 2017- August 2018 in Kasubikamu. Als Architekt und Lehrerin haben sie sehr grosse Arbeit im Projekt geleistet. Adrian bei der Schulhausplanung und Schulhausbau, Andrea war eine grosse Hilfe im Schulunterricht, Schulplanung und Lehrerschulung. Sie arbeiteten ehrenamtlich, ihnen gebührt ein grosses Dankeschön.

Kasubikamu / Buwama

NJUBA ist gewachsen! Aus dem Familienprojekt entstand eine ansehnliche Organisation, die sich für nachhaltige Entwicklungshilfe einsetzt. Das neue Schulhaus, auf dem nahe gelegenen Gelände, ist seit Januar 2017 im Bau. Es gibt Tage, an denen arbeiten bis zu 30 Tagelöhner auf dem Bau. Sie werden von der NJUBA-Kantine verpflegt. Das neue Schulhaus wird Ende Januar 2019 fertig sein, sodass der Schulbetrieb auf das Schuljahr 2019 gestartet werden kann. Die Anlage besteht aus 10 Schulzimmern, Bibliothek, Haus für die Schulleitung und Lehrerschaft, Kantine mit Küche und Toilettenanlage.

Mit den Bauarbeitern sitzen täglich 250 Kinder und Arbeitende am Mittagstisch und geniessen ihr Lieblingsessen Mais und Bohnen mit brauner Sauce. Eindrücklich, was diese Mahlzeit hergibt und wie beliebt sie ist. In der Küche sind 2 Köche an drei Feuerstellen beschäftigt und nachmittags helfen Kinder beim Bohnen verlesen.



Schulhaus-Neubau in Kasubikamu



Bautruppe mit Daniel Plattner + Adrian Scola

250 Kinder und deren Familien erhalten aktive Unterstützung durch NJUBA, sei es durch Zugang zu Bildung (Schule, Kindergarten und Kurse für Erwachsene), Tagesstätte, Mittagstisch, Arbeit, Gesundheitsversorgung oder materieller Hilfe.

Mehr als 20 Familien konnten sich dank individueller Hilfe in Form von Unterkunft, Anstellung oder materieller Hilfe eine Existenz aufbauen.

Ca. 80 Kinder und Jugendliche trainieren wöchentlich in verschiedenen Teams der „Kasubi-Kickers“ unter der Leitung von NJUBA. Der Fussballplatz ist neben der neuen Schule.

Ein neues Frauenprojekt ist am Entstehen. Damit der kleine Beitrag von Fr 3.- Schulgeld bezahlt werden kann, fertigen einige Frauen aus der Umgebung Körbe, Untersätze und Tischset an, die wir in der Schweiz verkaufen.

Wechselnde Bestimmungen der Regierung, Korruption und kulturelle Aspekte erfordern hohe Flexibilität und Ausdauer für unser Projektleiterpaar. Ich bin beeindruckt wie Claudia Derungs und Daniel Plattner sich diesen Herausforderungen immer wieder von neuem stellen.

Jahresrechnung

Genauere Informationen zur Jahresrechnung erhalten Sie an der Jahresversammlung. Die detaillierte Buchhaltung kann dort eingesehen werden.

Unser Verein zählt 190 Mitglieder, 26 Projektpatenschaften und über 300 Spender/innen. Weitere Informationen sehen Sie unter www.njuba.ch

Symbolspenden

- Mit 5.- können 50 Bausteine produziert werden*
- Mit 10.- kann ein Kind unter einem Moskitonetz schlafen*
- Mit 50.- Kann ein Kind ein Jahr die Schule besuchen*
- Mit 70.- kann der Monatslohn einer Kindergärtnerin bezahlt werden*
- Mit 100.- kann ein Trinkwasserfilter gekauft werden*
- Mit 100.- können 5 Doppel-Schulbänke vom Dorfschreiner erstellt werden*
- Mit 300.- kann eine Kuh gekauft werden*
- Mit 360.- können die Lebensmittelkosten der NJUBA-Kantine einen Monat gedeckt werden*
- Mit 600.- kann der Jahresgehalt eines Farmers bezahlt werden*
- Mit 5000.- kann eine Komposttoiletten-Anlage gebaut werden*

Herzlichen Dank

Dank Ihrer grosszügigen Unterstützung **seit 10 Jahren**, ist es uns möglich den Kindern und Familien im Dorf Kasubikamu / Buwama in Uganda nachhaltig zu helfen. Ich bedanke mich bei Ihnen ganz herzlich, auch im Namen der NJUBA-Familie in Uganda für, das geschenkte Vertrauen.

Claudia Derungs und Daniel Plattner danke ich für ihren grossen Einsatz im Projekt und die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem Vorstand. Trotz ihres jährlichen Heimaturlaubes ist die Familie in Uganda zu Hause. Die beiden Kinder Nelio (9) und Yael (6) sind sehr gut integriert, besuchen die Projektschule und sprechen Deutsch, Luganda und Englisch.